



Managed Account Anbieter und FX Provider greifen auf Offshore Forex Lizenzen zu Minimalkosten zurück

Immer mehr europäische und internationale Managed Account Anbieter sowie Forexprovider greifen auf die globale Vanuatu Offshore Forex Securities Dealers License zurück als FX Erlaubnis zurück.

Verschärfte Regulierungen und zum Teil unerschwingliche Kosten machen es professionellen Anbietern von Forexdienstleistungen nicht einfacher. Der europäische Regulierungswahn, unübersichtliche MiFID Regelwerke und zudem immer neuere und höhere Mindestdeposits und Kapitalstärkenachweise sorgen für graue Wolken am Himmel vieler Anbieter, von denen die Kunden erstmal nichts mitbekommen (sollten).

Der weltweit führende Lizenzdealer für Offshore Finanzlizenzen, BL Holding Group Ltd, verwies in seiner Produktaktualisierung auf die Optionen, die eine Offshore Forex Lizenz sein kann. Das erlaubte Ausführen und Anbieten von Devisenhandelsprodukten, dem Trading in CFDs/Futures oder auch die Handelstätigkeiten in Spot Metals sind mit einer kostenmäßig konkurrenzlos günstigen Vanuatu Forex Securities Dealers License problemlos weltweit realisierbar.

BL als führender Lizenzhändler für Finanzgesellschaften in Übersee (seit 2009) verwies in seinem neuen Produktupdate auf der deutschsprachigen Webpräsenz www.offshore-finanzlizenzen.com nicht nur auf den möglichen Einsatz solcher Lizenzen, sondern eröffnet in seinem Consulting und Produktkomplettpaket jetzt auch die Implementierung vollwertiger Korrespondenzbankkonten sowie die Hinzuziehung von Kundenkontenverwaltungs-Softwarelösungen, die ohne Aufschlag direkt vom Anbieter, z.B. NexorOne bezogen werden können.

Zusätzlich vermittelt BL gern europäische und grenzüberschreitend tätige Brokeragepartner, die die rechtlichen Genehmigungen beim Annehmen von Kunden in jedem Land Europas erfüllen. „Quasi durch die Hintertür erhält der Offshorelizenzinhaber dann die Möglichkeit, mit seinen Produkten über die Infrastruktur Dritter in Europa öffentlich tätig sein zu können“.

Forexdienstleistungen Kunden reguliert anbieten zu können, sei nur „ein Vorteil“ der Offshore Lizenz, sagte Torben Rasmussen, der den Bereich FXLicensing bei BL leitet. Die zusätzliche Genehmigung, auch Einlageprodukte und gar bankähnliche Dienstleistungen einem breiten Publikum (auch online) zu offerieren, eröffnen Händlern und FX Managern völlig neue Perspektiven.

Eine Vielzahl Endkunden „die vom FX Markt im wahrsten Sinne des Wortes die Nase voll haben, können durch Alternativprodukte gemäß ihrer Anlagementalität und Risikobereitschaft nun noch einfacher und leichter bedient werden und müssen nicht mehr abgewiesen werden“, so der BL Manager. Seit Anfang des Jahres verkaufte BL allein für Vanuatu mehr als 30 Lizenzpakete, „was die steigende Nachfrage nach EU Alternativen und überhaupt regulierten Lösungen widerspiegelt“, so das Management.

Genehmigung für bankähnliche Produkte

Die Offshore Forexerlaubnis von Banking Licenses Holding Group Ltd erlaubt zudem die Herausgabe eigener festverzinslicher Obligationsprodukte und Termingeldprodukten. „Inwieweit eine Forex Tätigkeit dann im Hintergrund genutzt wird um die versprochenen Kundenzinsen und Renditeerklärungen erfüllen zu können, obliegt ganz dem Inhaber einer solchen Lizenz. Eine derartige Praxis führen Banken seit Jahrzehnten durch“, so Rasmussen. Die Herausgabe von Festzinsprodukten oder Anleihen mit 4 oder 6 Prozent Zinsvergütung für den Kunden im Jahr, während im Devisenhandel dann 70 oder 80 Prozent Zuwachs im selben Zeitraum generiert werden und demnach voll in den Gewinn des Vanuatu Unternehmens einfließen, sei „nichts Neues“.

Das FX Vanuatu Securities Dealers License Paket ist für den Preis einer normalen Schweizer AG oder noch weniger zu erwerben, eröffne aber ganz andere Möglichkeiten. Die Komplettlizenzlösung beinhaltet die Firmengründung, Lizenzsupport, Lizenzerteilung, Officeanmietung und Registrierung in Vanuatu, Businessplan und AML Manual Erstellungen. Die Anforderungen an beizubringenden Unterlagen sind im Vergleich zu europäischen Vergleichslizenzen mehr als gering und können mit wenigen Behörden und Bankgängen erledigt werden. Als Zeitraum bis zur Lizenzgenehmigung werden momentan ca. 2-3 Monate veranschlagt – begründet auf die hohe Nachfrage und die Einstellung laufender Lizenzverfahren in Belize, SVG oder Dominica.

Vanuatu Companies laufen steuerfrei aus, sofern alle Dienstleistungen außerhalb des Landes erbracht werden. „Ein weiterer mehr als angenehmer Punkt“, so Rasmussen. Die Jahresfolgekosten sind bei gerade einmal bei ca. 1,500 US\$ anzusetzen.

Detailinformationen können unter www.offshore-finanzlizenzen.com bzw. der Produktseite direkt <http://goo.gl/dsMTxr> abgerufen werden. Anfragen auf Deutsch können unter der schweizer Rufnummer +41 43 501 2942 beantwortet werden. Englischsprachiges Klientel wird direkt über den Firmensitz in Kuala Lumpur unter +60 39 2121 728 (GMT +8) bedient.



BL Holding Group International, LTD.

Integra Tower - 24B - 05

Mr Torben Rasmussen

348, Jalan Tun Razak

50400 Kuala Lumpur

Malaysia

Tel +60 39 2121 728 (GMT/UTC +8)

Tel +41 43 501 2942 (GMT +1)

Fax +44 845 8740 526

<http://www.offshore-finanzlizenzen.com>

info@offshore-finanzlizenzen.com

enceladusfx (skype)

<http://www.facebook.com/bankinglicenses>

Banking Licenses Group Int ist der führende Anbieter für die Autorisierung und Implementierung von Lizenzlösungen für Finanzdienstleister (Financial Service Provider / FSP), Privatbanken sowie Fonds- und Asset Management Gesellschaften in Offshore. BL ist in Kuala Lumpur, Malaysia, ansässig und wird von einem britisch-schweizerischem Management betrieben. In Deutschland, Österreich und Liechtenstein sowie Luxemburg unterhält BL ein Netzwerk von Chartered Lawyers sowie Unternehmensberatungen, die Ansprechpartner für die Lizenzautorisierungen in Übersee bzw. allgemeine Beratungsdienstleistungen sind. Die Gründung von Offshore Finanzgesellschaften sowie die Lizenzbeantragungen sind die Core Competences von BL.